

Ausgrabung Dino-Ei



ACHTUNG!
Für Kinder
unter 3 Jah-
ren nicht
geeignet.

Ersticken-
gefahr,
da kleine Teile ver-
schluckt oder einge-
atmet werden können.

Made in Thailand

Sammle sie alle!

► Ausgrabungsspaß
mit Werkzeug für
Kinder ab 5 Jahren

► Enthält eine von
12 Dino-Sammel-
figuren



KOSMOS

LIEBE ELTERN,

bitte stehen Sie Ihrem Kind beim Freilegen der Dinosaurierfigur zur Seite, unterstützen und begleiten Sie es. Lesen Sie vor Versuchsbeginn die Anleitung gemeinsam durch und befolgen Sie diese. Bitte achten Sie auch darauf, dass keine Teile des Kastens in die Hände von kleineren Kindern gelangen, insbesondere auch nicht die nach dem Ausgraben als Abfall zurückbleibenden Gipsreste.

ACHTUNG! Nicht geeignet für Kinder unter 5 Jahren. Benutzung unter Aufsicht von Erwachsenen. Anweisungen vor Gebrauch lesen, befolgen und nachschlagbereit halten.

Eventuell entstehende Gipsstäube nicht einatmen und nicht in Mund oder Augen bringen! Nach Benutzung Hände waschen!

Diese Anleitung aufbewahren, da sie wichtige Informationen enthält.

Technische Änderungen vorbehalten.

SO GEHT'S

Dein Ausgrabungs-Set besteht aus einem Dino-Ei, in dessen Innerem sich eine Dinofigur befindet und einem Meißel-Werkzeug. Außerdem brauchst du einen Becher voll Wasser. Bereite zum Ausgraben einen Arbeitsplatz vor: Breite einige Lagen Zeitungspapier auf einer Tischplatte aus. Die Umgebung des Arbeitsplatzes sollte unempfindlich sein, falls von dem Gipsmaterial etwas danebenfällt oder etwas Wasser verschüttet wird.



Das Gipsmaterial des Dino-Eis wird ganz weich, wenn man das Ei ins Wasser legt. Je länger das Ei im Wasser liegt, umso weicher wird das Material und umso leichter gelingt das Ausgraben. Du kannst aber auch nur die äußerste Schicht erweichen und dich dann später durch die härteren Schichten im Inneren arbeiten.



Grabe nun die Dinofigur im Inneren aus, indem du mit dem Meißelwerkzeug das Gipsmaterial wegkratzt. Sobald du auf den Dino gestoßen bist, machst du vorsichtig weiter und legst nach und nach die ganze Figur frei. Zum Schluss kannst du deine Dinofigur noch unter fließendem Wasser von den letzten Gipsresten befreien. Spüle dann gut nach.



Damit du weißt, welcher Dino in deinem Ei war, kannst du ihn mit den Dino-Steckbriefen auf der Rückseite vergleichen. Es gibt insgesamt zwölf verschiedene Dino-Figuren. Sammle sie alle!

Sollten Teile des Sets fehlerhaft sein, wende dich bitte an den Kosmos-Experimentierkasten-Ersatzteilservice: Telefon 0711 2191-343 oder experimentierkaesten@kosmos.de

1. Auflage 2014

0714646 AN 011113

© 2014 Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG, Stuttgart

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen, Netzen und Medien. Wir übernehmen keine Garantie, dass alle Angaben in diesem Werk frei von Schutzrechten sind.

Projektleitung und Text: Dr. Mark Bachofer

Technische Produktentwicklung: Dr. Petra Müller

Illustrationen, Fotos, Layout und Satz: Friedrich Werth, Horb

Printed in Thailand / Imprimé en Thaïlande

TYRANNOSAURUS REX



Der wohl berühmteste Dino: Ein großer Fleischfresser mit mächtigen Zähnen, der bis zu zwölf Meter lang und bis zu sieben Tonnen schwer wurde.

SPINOSAURUS

Auch ein großer Fleischfresser und bis zu sechzehn Meter lang und bis zu neun Tonnen schwer. Besonders auffällig ist sein „Rückensegel“: Das sind von der Haut überspannte Dornfortsätze der Wirbelsäule.



TRICERATOPS

Der größte Dino aus der Gruppe der pflanzenfressenden Hornträger wurde bis zu neun Meter lang und bis zu zwölf Tonnen schwer. Am Schädel trägt er drei Hörner und einen breiten Nackenschild.



STYRACOSAURUS

Dieser Hornträger hatte einen breiten Nackenschild mit bis zu sechs Hörnern und ein einzelnes Nasenhorn. Er wurde bis zu sechs Meter lang und bis zu drei Tonnen schwer.

BRACHIOSAURUS



Ein riesiger Pflanzenfresser, der bis zu 23 Meter lang und bis zu 35 Tonnen schwer wurde. Sein langer Hals, der winzige Kopf und die Vorderbeine, die länger als die Hinterbeine waren, sind seine Merkmale.

HYPACROSAURUS

War ein Pflanzenfresser, der auf zwei oder vier Beinen lief und bis zu neun Meter lang und bis zu vier Tonnen schwer wurde. Auffällig war sein wulstiger Kopfkamm und sein hoher Rücken.



SAUROLOPHUS

Auch dieser Pflanzenfresser konnte auf zwei oder vier Beinen laufen. Er wurde bis zu zwölf Meter lang und bis zu drei Tonnen schwer. Er hatte einen ausgeprägten Oberlippenwulst, sein Kopfkamm war aber nur klein.



PARASAUROLOPHUS

Ein Verwandter von Saurolophus und diesem ähnlich. Hat auch einen „Entenschnabel“, der Kopfkamm ist lang und geschwungen. Wurde bis zu zehn Metern lang und bis zu drei Tonnen schwer.



ANKYLOSAURUS

Ein Pflanzenfresser mit einem von dicken Panzerplatten geschützten Körper und einer Schwanzkeule, die als Verteidigungswaffe diente. Er wurde bis zu neun Meter lang und bis zu drei Tonnen schwer.



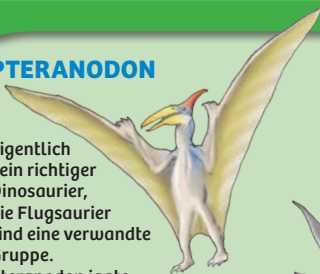
STEGOSAURUS

Er hatte einen winzigen Kopf, riesige Knochenplatten auf dem Rücken und eine Schwanzkeule mit Knochendornen. Dieser Pflanzenfresser wurde bis zu neun Meter lang und bis zu vier Tonnen schwer.

PTERANODON

Eigentlich kein richtiger Dinosaurier, die Flugsaurier sind eine verwandte Gruppe.

Pteranodon jagte am Meer vor allem nach Fischen und hatte ein Flügelspannweite von bis zu sieben Meter.



PLESIOSAURUS

Auch die Meeres- und Fischeosaurier sind eigentlich keine echten Dinosaurier. Die Plesiosaurier lebten im Urmeer und jagten nach Fischen und anderen Beutetieren. Merkmale sind der lange Hals und die paddelförmigen Gliedmaßen.

